Rechtsquellenstiftung der Schweizerischen Juristischen Gesellschaft
Fondation des sources du droit de la Société suisse des juristes
Fondazione per le fonti giuridiche della Società giuridica svizzera

Präsident: Prof. Dr. iur. Lukas Gschwend
Administrative und wissenschaftliche Leiterin: Dr. phil. I Pascale Sutter

Schweiz. Rechtsquellen, % Prof. Dr. L. Gschwend, Universität St. Gallen, Tigerbergstr. 21, CH-9000 St. Gallen
Tel. G 0041 (0)44 634 25 70 E-Mail: pascale.sutter@unisg.ch https://www.ssrq-sds-fds.ch/

Rechenschaftsbericht über das Berichtsjahr 2024/25

Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines ... 4
1.1 Workshop ... 4
1.2 Neuerscheinungen ... 4
2. Laufende Editionsprojekte ... 4
2.1 Freiburg: Freiburger Eidbücher 15.–18. Jahrhundert (SSRQ FR I/2/9) ... 4
2.2 Genf: Les Sources du droit genevois au XVIIIe siècle (SDS GE 5) ... 5
2.3 Graubünden: Bundstags- und Beitagsprotokolle 1567–1797 (SSRQ GR C 1) ... 5
2.4 Luzern: Die Rechtsquellen des Amtes Entlebuch (SSRQ LU II/4 und 5) ... 6
2.5 Neuenburg: Principauté de Neuchâtel. Les sources du droit du gouvernement à distance 1707–1729 (SDS NE 5) ... 6
2.6 St. Gallen: Die Rechtsquellen der weltlichen Amtleute des Klosters St. Gallen (SSRQ SG I/1/1) ... 7
2.7 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Schaffhausen ab 1416 bis zum Ende der Reformation (1535/40) (SSRQ SH I/3) ... 7
2.8 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Stein am Rhein von der Ersterwähnung bis zur Reformation (SSRQ SH II/1) ... 7
2.9 Tessin: I decreti dei cantoni svizzeri per i baliaggi comuni di Locarno, Lugano, Mendrisio e Valmaggia (1513–1798) (FDS TI B 1) ... 7
2.10 Waadt: Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (XVe–XVIIe siècles) (SDS VD D 1 und 2) ... 8
2.11 Wallis: Die Rechtsquellen des Goms (SSRQ VS II/1/1) ... 8
3. Weitere laufende Projekte ... 8
3.1 Informatik ... 8
3.2 Leitung ... 9
4. Geplante Projekte ... 9

Forschungsarbeiten der Rechtsquellenstiftung im Rahmen der Sammlung Schweizerischer Rechtsquellen (SSRQ) (1. Juli 2024 – 30. April 2025)

«Insgesamt lässt die erkennbar mit großem Arbeitseinsatz erstellte und aufwändig gestaltete Quellenedition kaum einen Wunsch offen.»[1] «Die Textgestaltung, insbesondere die moderne Zeichensetzung, trägt wesentlich zum Verständnis der Texte bei.»[2]

1. Allgemeines

1.1 Workshop

Vom 11. bis 13. Februar 2025 fand an der Universität St. Gallen ein mehrtägiger Workshop für alle Mitarbeitenden der Rechtsquellenstiftung statt. Dr. Pascale Sutter, Bastian Politycki, MA, und Christian Sonder, MA, führten das neu erarbeitete TEI-XML-Schema für alle Projekte ein und schulten die Bearbeiterinnen und Bearbeiter. Eine ausführliche Dokumentation des Schemas und der Editionsprinzipien steht zur Verfügung und löst das veraltete Wiki ab.[3]

1.2 Neuerscheinungen

Am 13. April 2025 wurden die beiden Entlebucher Rechtsquellenbände SSRQ LU II/4 und 5 zum 17. und 18. Jahrhundert im Rahmen einer gut besuchten Buchvernissage im Restaurant Bahnhof Escholzmatt der Öffentlichkeit vorgestellt.

2. Laufende Editionsprojekte

2.1 Freiburg: Freiburger Eidbücher 15.–18. Jahrhundert (SSRQ FR I/2/9)

Die beiden Mitarbeitenden Dr. Rita Binz-Wohlhauser (40%) und Dr. Lionel Dorthe (40%) haben im Berichtzeitraum die rund 500 Ersttranskriptionen kollationiert. Die Texte der ersten zwei Eidbücher wurden mit den Faksimiles fertiggestellt und von der Leitung lektoriert. Die inhaltliche Erschliessung und Kommentierung der restlichen Texte ist in Arbeit. Die Faksimiles des dritten Eidbuchs wurden vom Staatsarchiv Freiburg erstellt.

Zur bereits abgeschlossenen Edition der Hexenprozesse sind zahlreiche Veröffentlichungen erschienen:

- Les procès en sorcellerie, miroirs de nos peurs (Pierre Koestinger), in: Webzine de l'UNIFR (13.08.2024).
- Histoire fribourgeoise: Qui sont les sorcières d'aujourd'hui? (Titre version papier: Les sorcières, reflet des peurs) (Rémi Alt), in: La Liberté (27.08.2024).
- «Elle a baisé le cul du diable»: On a lu les procès des sorcières suisses (Alyssa Garcia), Watson (17.09.2024).
- Conférence-discussion avec le journaliste Cyril Dépraz et Lonel Dorthe le 19 septembre 2024 à Fribourg: Conférence-discussion: Fribourg au terrible temps des sorcières | Ville de Fribourg (ville-fribourg.ch).

---

[1] Schwerhoff, Gerd, Rezension SSRQ FR I/2/8, in: Zeitschrift für Historische Forschung, 51 (2024) 2, S. 355.
[2] Steiner, Hannes, Rezension SSRQ ZH NF I/1/3, in: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters, 80-1 (2024), S. 251.
[3] https://schema.ssrq-sds-fds.ch/dev/.

- Retour sur l'histoire du dernier enfant-sorcier exécuté dans le canton de Fribourg au 17e siècle (Maurice Doucas), RTS (01.11.2024).
- Binz-Wohlhauser Rita, Freiburger Hexenprozesse (15.–18. Jahrhundert): Ein Blick auf die Fälle in den deutschsprachigen Pfarreien der Alten Landschaft, in: Freiburger Geschichtsblätter 101 (2024), S. 99–122.

2.2 Genf: Les Sources du droit genevois au XVIIIe siècle (SDS GE 5)

Dr. Alice Bairoch (60%) und Dr. Marco Cicchini (70–100%) haben im Berichtzeitraum zusammen mit Dr. Alessandro Campanelli (20%), Dr. Vincent Chenal (20%) und Sandrine Maulini-Zhang, MA, (30%) die Transkriptionsarbeiten auf der Grundlage des provisorischen Stückverzeichnisses fortgesetzt. Alice Bairoch war einige Wochen aufgrund ihrer Schwangerschaft krankgeschrieben und nahm Mutterschaftsurlaub, während dessen sie von Sandrine Maulini vertreten wurde. Sandrine Maulini hat im April ihr erstes Kind geboren und fällt deshalb für eine Weile aus. Die ersten 400 Texte von 1693 bis 1706 wurden wie geplant im Portal veröffentlicht. Die weiteren rund 400 Texte von 1707 bis 1712 sind lektoriert und können demnächst veröffentlicht werden.

Marco Cicchini hat im Rahmen des EU-Projekts Fontes zwei Podcasts produziert:

- Cicchini Marco, Une histoire du passeport en archives, le cas genevois (XVe–XVIIIe siècle), Fontes 2024, https://youtu.be/DJt-2xOPFME
- Cicchini Marco, Le texte juridique comme outil de communication, XVIe–XVIIIe siècle, Fontes 2024, https://youtu.be/MpixdVXaDkU

2.3 Graubünden: Bundstags- und Beitagsprotokolle 1567–1797 (SSRQ GR C 1)

Nach mehreren krankheitsbedingten Absenzen kündigte Jessica Meister, MA, ihr Arbeitsverhältnis per Ende April 2024. Auch ihre Nachfolgerin Anouschka Mamie, BA, musste ihre Stelle nach zwei Monaten aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Dr. Adrian Collenberg hat sein Pensum auf 60% bzw. seit Januar 2025 auf 80% erhöht. Seit August 2024 wird er von der Hilfskraft Isabella Grassi (20%) unterstützt. Bis zum Ende der Berichtsperiode lagen rund 130 Ersttranskriptionen von rechtlich relevanten Protokolleinträgen vor.

Am 12. März 2024 wurden die erschlossenen Bunds- und Beitagsprotokolle im Rahmen einer sehr gut besuchten Vernissage in Chur offiziell aufgeschaltet. Weitere Veranstaltungen zum Thema folgten in Ilanz, Davos und Roveredo. Die Sonderausgabe der Terra Grischuna zum Thema «500 Jahre Freistaat der Drei Bünde» enthielt unter anderem einen Beitrag von Pascale Sutter zur Erschliessung dieser zentralen Quellensammlung zur Geschichte Graubündens. Zahlreiche wichtige Beiträge zur Rechtsgeschichte Graubündens verfasste Adrian Collenberg im «Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024».

- Vortrag: Collenberg Adrian, Bunds- und Beitage, Häupter- und andere Versammlungen 1567–1797, Chur, 12.03.2024.
- Vortrag: Sutter Pascale, Edition Bundstags- und Beitagsprotokolle (SSRQ GR C 1), Chur, 12.03.2024.
- Vortrag: Sutter Pascale, Bunds- und Beitage, Häupter- und andere Versammlungen 1567–1797 und die Edition Bundstags- und Beitagsprotokolle (SSRQ GR C 1), Ilanz, 01.06.2024.
- Vortrag: Collenberg Adrian, Bunds- und Beitage, Häupter- und andere Versammlungen 1567–1797 und die Edition Bundstags- und Beitagsprotokolle (SSRQ GR C 1) Davos, 17.07.2024

- Vortrag: Saulle Hippenmeyer Immacolata, Weiss Reto, Bunds- und Beitage, Häupter- und andere Versammlungen 1567–1797 und die Edition Bundstags- und Beitagsprotokolle (SSRQ GR C 1), Roveredo, 08.08.2024.
- Atlas zur Geschichte Graubündens 1524–2024, hrsg. vom ikg in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Graubünden, Zürich 2024. – Themen 05, 22, 29, 33, 34, 36, 38, 39, 40, bearbeitet von Adrian Collenberg.
- Collenberg Adrian, 1588 – Kommunale Ehegerichtsbarkeit, in: Historische Gesellschaft Graubündes (Hg.), Bündner Gerichtsfälle seit 1500, Poschiavo 2024, S. 30–37.
- Sutter Pascale, Aide-Mémoires für die Geschichte. Zur Erschliessung der Bunds- und Beitagsprotokolle 1567–1797, in: Terra Grischuna 2, 2024, S. 24–29.

2.4 Luzern: Die Rechtsquellen des Amtes Entlebuch (SSRQ LU II/4 und 5)

Dr. Andreas Ineichen (80%) hat die Arbeiten an seinen beiden Editionseinheiten planmässig abgeschlossen. Die Buchvernissage der beiden Bände fand am 13. April 2025 im Gasthaus Bahnhof in Escholzmatt vor zahlreichem Publikum unter Anwesenheit der Regierungsrätin Ylfete Fanaj statt. Den Festvortrag hielt Andreas Ineichen zum Thema «Vom Herrschaftsritual zum Volksfest: der Schwörtag im Entlebuch». Lukas Gschwend hob in seiner Ansprache die Aktualität kulturhistorischer, quellennaher Erforschung des Rechts hervor, zumal die machtpolitisch motivierten Anfechtungen der Gegenwart vor einem gut dokumentierten historischen Hintergrund kritisch beleuchtet werden sollten.

2.5 Neuenburg: Principauté de Neuchâtel. Les sources du droit du gouvernement à distance 1707–1729 (SDS NE 5)

Am 1. Januar 2024 übernahmen Dr. Arnaud Besson (30–60%) und Dr. Adrien Wyssbrod (20–40%) die Projektleitung und führten die beiden neuen Mitarbeitenden Elane Panaget, MA, (50%) und Boris Siegfried, MA, (30%) in die Editionstätigkeit ein. Elane Panaget ist leider seit September krankgeschrieben.

Die Erschliessung des Hauptbestands im Staatsarchiv Neuenburg wurde für den gesamten Zeitraum (1707–1729) abgeschlossen, bei den Missiven und den Manuels du Conseil d'État fehlen noch neun Jahre. Auch im Stadtarchiv Neuenburg wurden Recherchen durchgeführt, aber keine Dokumente für die Edition ausgewählt. In Berlin wurden die Bestände (I. HA GR Rep. 64 Nr. 708 bis 723) der Jahre 1707 bis Mitte 1710 systematisch durchforstet, die für die Vervollständigung der Edition benötigten Dokumente ausgewählt und fotografiert.

Die ersten 80 Texte sind transkribiert, die inhaltliche Auszeichnung steht noch aus. Die Erstellung der Faksimiles wird 2025 blockweise in Auftrag gegeben, damit die ersten Texte online gestellt werden können.

Im Rahmen des EU-Projekts Fontes entstanden zwei Podcasts zum Projekt:

- Wyssbrod Adrien, Le coutumier Hory, Fontes 2024, https://youtu.be/sojTj4KzuY0
- Wyssbrod Adrien, Le droit coutumier à Neuchâtel, Fontes 2024, https://youtu.be/AKdRdycowsg
- Veuve Nils/Wyssbrod Adrien/de Reynier Christian, *Cercle national de Neuchâtel. Aux racines de la République*, Neuchâtel 2024.

- Wyssbrod Adrien, « À propos de deux manuscrits de David Baillod », in : Denis Piotet/Anne Péroz/Jacques Haldy (éds), *Du Plaict aux plaideurs Mélanges en l'honneur du Professeur Denis Tappy,* Berne 2024.

2.6 St. Gallen: Die Rechtsquellen der weltlichen Amtleute des Klosters St. Gallen (SSRQ SG I/1/1)

Anina Steinmann, MA, (20–40%) und Michael Nadig, MA, (60%) haben im Projektzeitraum weitere Stücke transkribiert, ausgezeichnet und kommentiert. Alle Ersttranskriptionen lagen bis Ende 2024 vor.

- Vortrag: Erhart Peter, Hofwelten. Die Fürstabtei St. Gallen museal neu inszeniert im Hof zu Wil, Tagung «Herrschaft der Frauen – Herrschaft der Männer. Fürstabteien als weltliche Residenzen», Fulda, 28.09.2024.
- Vortrag: Nadig Michael, Der Hofstaat des Fürstabts von St. Gallen. Tagung «Herrschaft der Frauen – Herrschaft der Männer. Fürstabteien als weltliche Residenzen», Fulda, 28.09.2024.

2.7 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Schaffhausen ab 1416 bis zum Ende der Reformation (1535/40) (SSRQ SH I/3)

Claudia Sutter, MA, (50%) transkribierte weitere Stücke gemäss Stückliste. Dank erhöhtem Einsatz konnte sie den krankheitsbedingten Rückstand von 2023 aufholen, so dass nun alle Ersttranskriptionen vorliegen.

- Vortrag: Sutter Claudia, Fishing and its regulations in the Upper High Rhine in the premodern period, Vortrag an der Tagung «Fish, Fishing and the Fluvial Anthroposhere», Frankfurt a. M., 31.03.2025.

2.8 Schaffhausen: Die Rechtsquellen von Stein am Rhein von der Ersterwähnung bis zur Reformation (SSRQ SH II/1)

Roman Sigg, lic. phil., (50%) setzte die Transkriptionsarbeiten für die Editionseinheit zu Stein am Rhein in chronologischer Reihenfolge fort und erstellte wie geplant die Ersttranskriptionen bis ins 15. Jahrhundert. Als Stadtarchivar und Rechtsquellenbearbeiter lieferte Roman Sigg das historische Material für zahlreiche Veranstaltungen zum Jubiläum der Steiner Reformation sowie zur Festschrift für das für das 100jährige Jubiläum der No e Wili Freilichtspiele:

- Vortrag: Sigg Roman, Stein am Rhein: Reichsstadt oder Zürcher Untertanen? Steckborn, 20.03.2025.
- Interview von Heimito Nollé mit Roman Sigg zum Ittingersturm: ref.ch: https://www.ref.ch/news/bildersturm-kloster-ittingen-zurich-reformierte-kirche/, 16.07.2024.
- Sigg Roman, Fakten und Fiktionen, Spielinhalt, in: Festschrift für das 100jährige Jubiläum der No e Wili Freilichtspiele, Stein am Rhein 2024, S. 8–9.

2.9 Tessin: I decreti dei cantoni svizzeri per i baliaggi comuni di Locarno, Lugano, Mendrisio e Valmaggia (1513–1798) (FDS TI B 1)

Gianna Ostinelli-Lumia, laureata in storia, arbeitet ehrenamtlich. Sie korrigierte und überarbeitete die in LaTeX gesetzten Texte der Kapitel Locarno und Valmaggia und erstellte die Verzeichnisse. Die Registerarbeiten sind bis auf die Endredaktion abgeschlossen. Die Einleitung der Editionseinheit ist in Arbeit.

2.10 Waadt: Répression de la sorcellerie en Pays de Vaud (XVe–XVIIe siècles) (SDS VD D 1 und 2)

Die Texte der beiden Editionseinheiten von Prof. Martine Ostorero, Prof. Pau Castell Granados und Gwendolin Ortega, MA, wurden ins überarbeitete TEI-Schema überführt, kontrolliert und korrigiert. Die beiden Bände sind die ersten, die im neuen LaTeX-Layout, das Christian Sonder erstellt hat, gesetzt wurden. Die TeX-Dateien werden automatisch aus den TEI-XML-Vorlagen generiert. Das Programm musste von Bastian Politycki entsprechend dem überarbeiteten TEI-Schema neu geschrieben werden. Ebenso wurden die Skripte für die Erstellung der drei Register sowie des Literaturverzeichnisses den neuen Begebenheiten angepasst (vgl. Informatik). Die Einleitung inklusive Grafiken und Tabellen liegt gesetzt vor und ist in der Endredaktion. Wegen den zahlreichen Korrekturwünschen der Editorenschaft liegen die Bände noch nicht gedruckt vor.

2.11 Wallis: Die Rechtsquellen des Goms (SSRQ VS II/1/1)

Dr. Gregor Zenhäusern arbeitet seit September 2024 ehrenamtlich, um die Gommer Bände abzuschliessen. Er hat im vergangenen Jahr das Personen-, Familien- und Organisationsregister beendet und das Sachregister/Glossar vorangetrieben. Parallel dazu entsteht die wissenschaftliche Einleitung.

3. Weitere laufende Projekte

3.1 Informatik

Die Arbeiten zur Erstellung eines neuen TEI-XML-Schemas wurden im Berichtzeitraum durch Christian Sonder, MA, (2024 70%, 2025 50%) und Bastian Politycki, MA, (80%) in Zusammenarbeit mit der Leitung fortgesetzt. Das so entstandene neue Datenmodell bildet die Grundlage für die zukünftige Arbeit des Rechtsquellenprojektes, aber auch für die Konsolidierung bestehender Datensätze und Anwendungen. Die Textdaten der abgeschlossenen Editionseinheiten wurden mithilfe neu entwickelter (interner) Werkzeuge in das neue Datenmodell überführt. Am Beispiel der im Erscheinen befindlichen Editionseinheiten VD D 1 und 2 konnten zudem folgende überarbeitete und/oder neu entwickelte Prozesse erprobt werden:

- die fortlaufende automatisierte Prüfung der Texte
- die Umwandlung der XML-Daten für verschiedene Publikationsformate (Web + Print)
- die Erstellung weiterer Verzeichnisse für den Druck unter Einbezug externer Datenquellen.

Aufbauend auf dem neu entwickelten Datenmodell wurde zudem mit der Überarbeitung der digitalen Edition begonnen, die nach aktuellem Planungsstand 2025 in einer ersten Version vorliegen wird. Diese Anwendung läuft nun wie alle weiteren digitalen Angebote des Projektes in der Cloud eines europäischen Rechenzentrum-Anbieters, nachdem der Server an der Universität St. Gallen, bedingt durch einen Hardwaredefekt, abgeschrieben werden musste.

Bei der Weiterentwicklung und dem Betrieb unterstützt uns seit Februar 2025 Alexander Häberlin, MA, (50%), nachdem uns Dennis Camera (20%) im Juli 2024 verlassen hat. Die

Namensänderung des Schweizerischen Juristenvereins zur Schweizerischen Juristischen Gesellschaft nahm die Stiftung zum Anlass, die viersprachige Website komplett zu überarbeiten. Die laufenden Arbeiten des Projektes mit Bezug zu den Digital Humanities werden fortlaufend auf Fachkonferenzen vorgestellt:

- Politycki, Bastian / Sonder, Christian: On a solid ground. Building software for a 120-year-old research project applying modern engineering practices. Digital History Switzerland 2024, University of Basel, 12.–13.09.2024.

3.2 Leitung

Dr. Pascale Sutter begleitete alle Projekte als Anlaufstelle für die wissenschaftlichen und administrativen Fragen (Personalverwaltung, Finanzen, Rechenschaftsberichte, laufende Geschäfte, Kommunikation nach innen und aussen etc.). Das Lektorat der Texte der SSRQ und die Datenpflege gehörten wiederum zu den Hauptaufgaben. Daneben plante die Geschäftsführerin neue Projekte und kümmerte sich um die Mittelbeschaffung. Sie engagierte sich in verschiedenen Institutionen, z. B. der Abteilung für Grundlagenerschiessung und Digitalisierung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte, um die Forschung mit den Quellen der SSRQ zu fördern.

4. Geplante Projekte

Die Mittelbeschaffung für «Die Rechtsquellen des Klosters Einsiedeln» war sehr erfolgreich, so dass das Projekt am 1. Juli 2025 starten kann. Gesuche für weitere Projekte in den Kantonen Graubünden, Obwalden, Schaffhausen und Solothurn sind noch hängig.

St. Gallen, im Mai 2025

Prof. Dr. Lukas Gschwend Dr. Pascale Sutter